

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 49-50: Auf Zug

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zugvögel auf einer Hochspannungsleitung aus Stahlseilen
(Foto: KEYSTONE/
Arno Balzarini)

AUF ZUG

Aus Freude am Nervenkitzel begeben sich die Besucher des Seilparks in Grindelwald zur Unterhaltung aufs gespannte Hochseil («Gut angeseilt», S. 33). Wind und Wetter sind sie dabei nicht ausgesetzt, denn die Konstruktion des ersten Indoor-Seilparks in der Schweiz ist sicher und gut geschützt im Innern der Eishalle am Stahlfachwerk der Dachkonstruktion aufgehängt.

Nerven wie Drahtseile brauchen hingegen die Brückenbauer, die den Hängelaufstieg über die Triftschlucht im Berner Oberland montierten («Hochseilakt», S. 27). Das Arbeitsumfeld ist rau: Ein paar in schwindelerregender Höhe gespannte Seile müssen zu einer sicheren Brückenkonstruktion verbunden werden. Der Abwind des Helikopters, für die Montage der Brücke herbeigezogen, erschwert die Handgriffe zusätzlich. Arbeiten ist hier nur am gesicherten Seil zu verantworten. Es ist natürlich nicht der Adrenalinschub, der die Arbeiter dazu treibt, nach nur vier Jahren Betriebszeit einen Ersatzsteg zu montieren, den alten Hängelaufstieg abzubauen und an einem neuen Standort im Kanton Uri – erneut zwischen steilen Felsen – einzubauen. Die Bauarbeiten dokumentiert hat der bekannte Schweizer Fotograf und Bergführer Robert Bösch. Er hat sowohl die spannenden Momente während der Montage festgehalten als auch schöne, friedlich anmutende und eindruckliche Bilder eingefangen.

Wenn die Montage – wie bei der Triftbrücke – nur mithilfe des Helikopters erfolgen kann, müssen der gesamte Bauablauf und die Arbeitsvorgänge auf die Flüge abgestimmt werden. Auch den Planern des Neubaus der SAC-Hütte Spitzmeilen bot sich der Einsatz eines Helikopters an. Sie suchten jedoch ein weniger witterungsabhängiges Transportmittel, um das Material auf dem Luftweg zur Baustelle zu bringen. Die ablaufspezifisch und wirtschaftlich attraktivste Lösung fanden sie in einer Materialseilbahn («Seilen statt fliegen», S. 22).

Diese drei Beispiele zeigen – so unterschiedlich sie sind –, dass Seile, obwohl sie nur Zugkräfte aufnehmen können, enorm leistungsfähig sind und dabei sehr effiziente und ästhetische Konstruktionen ermöglichen.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Architekturpreis Beton 09 | Schulhausersatzbau in Thal | Schulhausneubau in Lenzburg

12 MAGAZIN

Kinder auf die Strasse? | Immer nach Hause | Bandra–Worli Sea Link, Mumbai | Klimagespräch an der ETH Zürich | Bücher | Stadtbaum: künftig Föhre statt Linde? | Bauingenieur Jörg Schlaich 75-jährig

22 SEILEN STATT FLIEGEN

Rolf Bachofner Die Materialversorgung auf Baustellen in alpiner Höhe erfolgt meist mit Helikoptern. Materialseilbahnen können eine effiziente und kostengünstige Alternative sein. Spitzmeilen ist ein Beispiel dafür.

27 HOCHSEILAKT

Hans Pfaffen, Walter Brog, Clementine van Rooden Der nur vier Jahre alte Hängelaufstieg in der Triftschlucht musste ersetzt werden, weil heftige Winde die Konstruktion regelmässig beschädigten. Die neue Brücke ist den Windböen weniger ausgesetzt.

33 GUT ANGESEILT

Angela Bruderer Der bisher einzige Indoor-Seilpark in der Schweiz wurde in Grindelwald gebaut. Er hängt in der Dachkonstruktion der Eishalle und ist seit einem Jahr in Betrieb.

38 SIA

Geschäftslage im 3. Quartal 2009 | Register Dichtungsbahnen | Swissbau 2010

45 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN